

Redaktion und Expedition: Reischgasse Nr. 14.
 Inserate. Eine dreispaltige Harmonische 12 S. Inseraten-Aufträge müssen im vorhinein bezahlt werden.

Bistriker Wochenchrift

Abonnementspreis
 mit beiden Beilagen ganz loco: K 8.80
 mit Zustellung 9.60
 per Post K 10, halb und vj. der hiernach entfallende Betrag. Ohne „Deconom“ gl 80, bl. 40, vj. 20 K weniger. 1 Nr. 20 K

mit dem Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Organ für soziales Leben, Volks- und Landwirtschaft.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redakteurs, Reischgasse Nr. 14, ausgegeben.

43. Nummer.

Bistritz, den 23. Oktober 1910.

XXXIX. Jahrgang.

Der Handelsminister und das Kleingewerbe.

Eine Deputation der ungarischen Handels- und Gewerbekammern sprach heute unter der Führung des Präsidenten der Debreczener Kammer, Theodor Szentpályi, beim Handelsminister Karl v. Hieronymi vor, um von demselben die Unterstützung des Kleingewerbes und des Handwerksbetriebes zu erbitten.

In seiner Antwort auf die Ansprache des Führers der Deputation betonte der Handelsminister, daß er über die Bedeutung des Handwerks vollkommen im Klaren sei, denn er wisse sehr gut, daß das Handwerk immer sein Terrain behaupten wird, welche Entwicklung und welchen Aufschwung die Fabrikindustrie immer nehmen möge. Der Minister gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß es unter Bestreben sein muß, vor allem das Bestehende zu konsolidieren, wenn wir auf dem Gebiete des Gewerbes hervorragendes leisten wollen; wir müssen dahin streben, daß das, was wir bereits haben, lebenskräftig sei und nicht zugrunde gehe. Die staatliche Hilfe sei wohl zweifellos ein Mittel, zur Förderung des Gewerbes beizutragen, aber nachdem dieses Mittel seiner Natur nach beschränkt ist, müssen wir die Anwendung desselben in jedem Falle gewissenhaft erwägen. Ohne irgend jemanden einen Vorwurf machen zu wollen, sagte der Minister, muß ich erklären, daß wir hierin auf dem bisher betretenen Wege nicht fortschreiten dürfen.

Bisher wurden die einschlägigen Gesuche der Gewerbetreibenden jedesmal erst der Handels- und Gewerbekammer zur Begutachtung übermittelt, was gar oft zur Folge hatte, daß die staatliche Hilfe nicht demjenigen zuteil wurde, in dessen Hand dieselbe am fruchttragendsten gelegt gewesen wäre, sondern derjenige, welcher vermöge der Beschränktheit seiner Mittel derselben am dringendsten bedurfte. Es war zum Beispiel ein verfehltes Vorgehen, kleinen, mit drei, vier Gehilfen arbeitenden Tischlern motorische Triebkraft zu geben, weil sie dann nicht in der Lage waren, diese Triebkraft auszunützen, und folgerweise ging natürlich auch der angestrebte Zweck, die Förderung des Gewerbes im allgemeinen, verloren. Im wahren Interesse des Gewerbes wird es liegen, wenn die Kammer bei Beurteilung solcher Gesuche nicht das untersuchen, wer der Hilfe am meisten bedarf, sondern das, bei

wem sie am nützlichsten angebracht ist. Aufgabe der Kammer wird es ferner sein, aus eigener Initiative solche Gewerbezweige namhaft zu machen, welche die staatliche Unterstützung verdienen, und diese Richtung ist es, in welcher der Minister auf die eifrige Mitwirkung der Kammer rechnet. Was die Gewerbesteuer anbelangt, ist der Minister von der Notwendigkeit der Beibehaltung derselben durchdrungen und wird trachten, daß diese Steuer stets eine ihrem Zwecke entsprechende Föhrung erhalte.

Der Minister versichert der Deputation des Weiteren, daß die Handelswelt immer auf ihn rechnen könne, wenn davon die Rede sein werde, den Handel gegen die antikommerziellen Tendenzen in Schutz zu nehmen. Als Beweis dessen wird auch der Entwurf der Durchführungsverordnung der Wahlreform den Handels- und Gewerbekammern zur Begutachtung übermittleit werden, damit auch nach dieser Richtung hin der Einfluß der Handelswelt gewahrt werde. Dasselbe Verfahren wird hinsichtlich des soeben in Ausarbeitung befindlichen Gewerbegezetzwurfes befolgt werden.

Das Gesagte resumierend, hat der Minister die Deputation, ihn in seinem Bestreben, ein einheitlicheres und mehr Initiative enthaltendes Vorgehen der Handels- und Gewerbekammern zu sichern, nach Kräften zu unterstützen. Er stellt diese Bitte im Vertrauen darauf, daß die Kammer die ihnen anvertrauten Interessen mit Eifer und Liebe pflegen werden; andererseits sieht auch der Minister der Betätigung der Kammer auf dem ihnen eingeräumten weiteren Gebiete mit vollem Vertrauen entgegen.

Die Ausführungen des Ministers wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Deputation sprach sodann beim Staatssekretär Josef Steina vor, welcher die Herren gleichfalls seiner weitestgehenden Unterstützung versicherte.

„Neues Bistrier Journal“.

Die landwirtschaftliche Wanderversammlung in Großhogen.

Den Schluß der diesjährigen Wanderversammlungen des Bistriker landwirtschaftlichen Bezirksvereines bildete die Sonntag, den 16. Oktober l. J., im Zusammenhang mit einer

Weiß- und Fleckviehausstellung verbundene Wanderversammlung in der Gemeinde Großhogen. Diese an Seelenzahl so reiche Gemeinde bedarf in Bezug auf landwirtschaftlichen Betrieb dringend der Belehrung und Aufklärung, denn die Not ist sehr groß. Besonders der ärmere Teil der Gemeindeglieder, die nur 2—6 Joch Grund besitzen, geht bei dem ganz verfehlten Wirtschaftsbetrieb gänzlich zu Grunde. Vor mehreren Jahren wurde dort eine Regelung des Grundbesitzes vorgenommen, die den Ruin der dortigen Landwirte zur Folge hat. Der Grundbesitz des einzelnen wurde nämlich nicht in einer einzigen, sondern in drei Grundstücken angeordnet, die in verschiedenen, von einander weit entfernten Nischen gelegen sind. Der Vorteil, den die Zusammenlegung der Grundstücke sonst hätte, nämlich, daß der in vielen Parzellen bestehende Besitz in einer Grundfläche zugewiesen wird, fiel in der Großhogener Kommassation ganz weg. So konnten und durften die Leute dort bis jetzt an einen lohnenden Wirtschaftsbetrieb gar nicht denken, denn sie betrieben den Feldbau wie vor der Kommassation nach den Regeln der von ihren Vätern ererbten Dreifelderwirtschaft. An den Folgen dieser ganz verfehlten Kommassation verbluten sich dort die armen Leute, indem sie bei allem Fleiß und aller Anstrengung materiell immer mehr herunter kommen. Die bedrängte Lage dieser sonst lebenskräftigen Gemeinde würdigend, beschloß die Bezirksverwaltung noch im Frühjahr eine Wanderversammlung dort abzuhalten und nicht nur den Leuten mit gutem Rat an die Hand zu gehen, sondern auch gleichzeitig eine Viehausstellung zu veranstalten.

Der Viehantrieb war um halb 10 Uhr beendet und zählte 34 Kalbinnen und 24 Kufkalber. Dann traten die Preisrichter in Funktion, die unter Mitwirkung des l. Landwirtschaftsinspektors Heinz, des l. Obertierarztes A. Székely und im Beisein des Vorstandes des landwirtschaftlichen Bezirksvereines, Parrer W. Wohl, folgende Viehbefiger prämierten:

Für Kalbinnen: Kovacs Samuel, Thörl Michael und Wolf Johann mit dem ersten Preise von je 30 K.
 Den zweiten Preis von je 25 K. erhielten: Szakacs Samuel, Bachner Michael und Schneider Martin.
 Den dritten Preis von je 20 Kronen erhielten: Szabo Marton, Gärner Johann und Löper Johann.
 Den vierten Preis von je 15 K. erhielten: Emrich Michael, Toth Michael und Virak Johann.

FEUILLETON.

Der anlässlich der Bezirks-Turnfestfeier abgehaltene Feldgottesdienst.

Nachdem die Aufstellung der Turnerinnen und Turner beendet war, begann sofort der Feldgottesdienst, eingeleitet mit dem Liede: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Bei der dritten Strophe bestieg der Festredner, Parrer Emil Csallner von Weiskirch, die Tribüne und hielt mit weithin vernehmbarer Stimme, im Hinblick des letzten Goldes des Waldes und einer nach vielen Tausenden zählenden, andächtig lauschenden Menge, die Festpredigt auf Grund von 2 Tim. 2, 22. Nach einem tief ergreifenden Gebet sagte der Redner ungefähr folgendes:

Gott wohnt nicht bloß in Tempeln mit Händen gemacht; er selber hat sich hier draußen in der Natur den schönsten Tempel geschnitten und wer offene Augen und ein offenes Herz hat, dem muß heilige Weibestimmung durch die Seele ziehen. Im Herbst freilich, wo jedes fallende Blatt und jeder verdorrte Grassalm uns an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge mahnt, grenzt diese Stimmung an Wehmut. Aber nicht wehmütige, nicht trübselige Gedanken ziemen uns heute an einem Tage, an einem Tage, an dem so recht das Wort des Psalmisten gilt: „Dies ist der Tag, den uns der Herr gemacht hat, laßt uns freuen und frohlich drinnen sein“. Wir wollen uns darum dieses Tages und Festes freuen, aber mit einer Fröhlichkeit, die aus frommen Herzen geboren wird und derer man sich auch vor Gott nicht zu schämen braucht.

„Mit Gott!“ das ist Wahlspruch und Lösungswort rechter Christen; in seinem Namen, unter Gebet zu ihm, zu seiner Ehre und zu gemeinem Nutzen, so heißt's allezeit bei ihnen; denn sie wissen, von ihm kommt Kraft und Segen zu jeglicher Tat, zu jeglichem Werke.

Mit Gott! Das sei darum auch die Lösung des heutigen Tages und Festes, vor allem auch dieser gemeinsamen Andachtsstunde. An die vielen hundert von Jünglingen und Jungfrauen wendet sich hierbei der Redner, „an die blühende Jugend unseres Ganes, die stolze Hoffnung unserer Zukunft“. Für sie alle möge die Teilnahme an diesem Feste mehr sein als nur der flüchtige Reiz eines Augenblickes, vielmehr möchten sie durch eifrige Pflege des Turnens sich zu bewahren trachten ein jugendlich frisch, fröhlich, fromm, freies Herz. Dasselbe Ziel, mit dem das Turnwesen in unserem großen deutschen Mutterlande erstand, verfolgt es auch heute noch: es will, daß die Jugend heranwache zu einem sinnengefühlten Geschlechte, damit der Jüngling einst, wenn es sein muß, dem Staate gegenüber seine erste Pflicht erfülle, das heißt, sein Vaterland verteidigen kann, und damit die Jungfrau, die eifrige Gattin, ihrer Bestimmung, die Mutter gesunder Kinder zu werden, gerecht werden kann.

Nur in einem gesunden Leib wohnt auch eine gesunde Seele; der Leib soll ein Tempel des Geistes und der Seele sein und jeder muß sich schämen, der dieses Geistes und Seele Wohnstätte nicht würdig und rein erhält. Darum möge die heutige Jugend das Wort des Apostels Paulus an Timotheus beherzigen: „Liebe die Lüste der Jugend, jage aber nach dem Glauben, der Liebe und dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen mit reinem Herzen“. Deutzutage jagen gar viele nach einem fliehenden, lockenden Glück; ihre außersehbare Jagdbeute ist der Gemuß und das Vergnügen; schließlich gleichen sie nicht mehr dem Jäger, sondern dem abgeheberten Wilde, aber Zufriedenheit und Frieden können sie dabei nicht erjagen, die findet man nur, wenn man nachjagt dem Glauben an einen allgütigen himmlischen Vater, der Liebe, die aus Gott stammt, die langmütig und freundlich ist, die alles glaubt und hofft und duldet und endlich dem Frieden, den Jesus uns gibt. Er allein kann uns den Frieden Gottes geben, der höher ist als alle Vernunft. Wohl läßt er's geschehen, daß der Sturm unser Lebensschifflein hin und her wirft und Leid und Schmerz wie dunkle Wolken über unser Lebenshinneit ziehen, aber er macht uns innerlich frei, daß wir die Genüßlichkeit im

Herzen haben: „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ Zu ihm müssen alle kommen, die das Reich Gottes auf Erden fördern wollen; auch wir! Er rüste euch alle aus mit Kraft aus der Höhe, daß ihr die Lüste der Jugend fliehet, gegen die ein kräftiger Schutzmantel auch die eifrige Pflege der edlen Turnkunst ist. Mit einem frisch, fröhlich, fromm, freien Herzen kann man den Kampf des Lebens getrost aufnehmen. Bei den Wettkämpfen in Altertum, namentlich im sonnigen Hellas, erhielten die Sieger einen Kranz oder eine Krone als Siegespreis; viele unter euch werden heute auch ringen in edlem Wettkampf um den Vorzeckranz.

Und da nach Gottes weiser Ordnung unser ganzes Leben ein Kampf ist, so werdet ihr, wenn ihr recht kämpft, dereinst auch die Krone empfangen, die Krone des ewigen Lebens. Je treuer wir unsre kleinen täglichen Aufgaben und Pflichten erfüllen, desto treuer werden wir auch im Großen sein, in der Treue zu uns selbst, zu unserem Volk, zu unserem Vaterland. Wir erfüllen eine heilige Pflicht ihnen gegenüber, wenn wir das Turnen pflegen, zugleich aber auch eine Dankespflicht dem Verein gegenüber, der nun schon seit einem 1/4 Jahrhundert unter uns der begeisterte Träger frisch-fröhlich-fromm-freier Gedanken ist und der die Turntätigkeit in unserem lieben Nösnergau so kräftig gefördert. Gott segne diesen Verein auch im zweiten Vierteljahrhundert, er segne unsern großen König, unser sächsisches Volk, unser gesamtes ungarisches Vaterland. Und weil von ihm alle gute und vollkommene Gabe herabkommt, so wollen wir endlich bitten: „Der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns; ja, dies Werk unserer Hände wolle er fördern“.

Mit diesen Worten schloß die Predigt, die durch ihre hohen Gedanken und durch die meisterliche Kunst einer zu Herzen dringenden Vortragsweise nachhaltige, tiefe Wirkung bei den vielen Tausenden, die sie gehört, hervorgerufen hat.

Nach dem „Vater unser“ und dem Friedensgruß des Geistlichen erscholl in vielhundertstimmigem Chor das Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott“ in die Lüste hinauf, womit der Gottesdienst sein Ende fand. Die Wirkung desselben wird gewiß noch lange nachwirken in unser aller Herzen.

Abonnements- und Insertionsaufträge werden in der Buchhandlung Carl W. Schell, Bistritz, entgegengenommen.

Für Kälber erhielten Prämien: Wolf Johann 30 K, Balmos Johann 25 K, Molnar Janos 20 K, Schneider Johann 15 K, Decei Samuel 10 K, Theisler Martin 10 K, Balmos Johann 10 K und legistisch Jurdai Johann aus Monor 10 K. Von den Prämiierten waren 19 Aussteller aus Großschogen und einer aus Monor.

Nach der Prämiiierung begaben sich die Herren der Ausstellungskommission in den Hofraum des Kovacs Samuel, wo für ärmere Landleute ein landwirtschaftliche Musterwirtschaft auf Staatskosten errichtet worden ist. Die Einrichtung derselben besteht aus 5 verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, dann weiter in einem modernen Pfluge und einer Egge.

An Tieren besitzt die Musterwirtschaft 3 Stück Emdner Gänse und 2 Yorkshir-Schweine.

Das gemeinsame Mittagessen, an welchem sich etwa 40 Mitglieder beteiligten hatten, fand in einem Lehrsaal der ev. Schule statt und bestand in einem von der Frau Pfarrerin und der Frau Apothekerin Haupt köstlich zubereiteten Szekelygulyas. Nachdem man sich durch Speise und Trank erquickt hatte und auch mehrere Tischreden gehalten worden waren, begab man sich in die ev. Kirche zur Abhaltung der Wanderversammlung, wo Frauen und Mädchen, Männer und Junglinge in einer ansehnlich großen Anzahl bereits versammelt waren.

In der Eröffnungsansprache schilderte der Vorstand Pfarrer W. Wohl die missliche Lage einer Bezirksgemeinde, die bei der alten Dreifelderwirtschaft so sehr im materiellen Rückschritt begriffen gewesen sei, daß für viele Landwirte der völlige Ruin in Aussicht stand. Die trostlose Lage so vieler Bewohner habe aber nach der durchgeführten Kommassation in das Gegenteil umgeschlagen. Die Landleute hätten frischen Mut gefaßt und seien wirtschaftlich von Jahr zu Jahr so sehr fortgeschritten, daß sie nach einigen Jahren schon ganz erfreuliche Erfolge in ihrem Wirtschaftsbetrieb erzielt hätten. So sei es auch in der Gemeinde Lechnitz gewesen. Der Viehstand habe sich dort seit der Kommassation bedeutend vermehrt und trotzdem seien die Lechnitzer im verfloffenen Winter in der Lage gewesen, für 50000 K Heu und Klee nach anderen Gemeinden der Umgebung zu verkaufen.

Wie für andere Gemeinden, so empfehle es sich auch für die Großschogener, die von der Peronospora und Reblaus verwühten Weinberge mit amerikanischen Reben neu zu bepflanzen. Der Weinbau könnte auch in dieser Gemeinde zu einer Quelle reichlicher Einnahmen werden.

Pfarrer Karl Gahner begrüßte hierauf namens des Großschogener landwirtschaftlichen Ortsvereines die Versammlung und hieß alle Gäste herzlich willkommen. So wie vor zwei Jahren Se. Hochwürden Herr Bischof D. Fritz Deutsch in seiner Begrüßungsrede gesagt habe „ich komme zu meinem kranken Kinde“, so sei am heutigen Tage auch die Bezirksverwaltung in der Gemeinde Großschogen als Helfer erschienen und er deutete im weiteren Verlaufe seiner Ansprache auf die vielfachen Schäden hin, welche die verfehlte Kommassation in wirtschaftlicher Beziehung in dieser Gemeinde verursacht habe.

Dann forderte Vorstand W. Wohl den Ackerbauschulldirektor W. Bock zur Abhaltung seines Vortrages auf. Der Berichterstatter hat den Direktor Bock zwar schon oft in landwirtschaftlichen Versammlungen sprechen gehört, aber — so dünkt es ihn — nie und nirgends kamen seine Ausführungen so treffend zu Gehör und nirgends wirkte sein Vortrag eindrucksvoller als gerade in dieser Versammlung. Die wirtschaftliche Notlage der Gemeinde Großschogen sei entstanden 1. durch eine verfehlte und verfehlte Kommassation, 2. durch eine verfehlte Besteuerung und 3. durch eine mangelhafte und nicht genügende Hutweide. Nachdem er den in drei Teile gegliederten Vortrag beendet hatte, sprach er sich dahin aus: in Großschogen müsse der Hattert noch einmal kommassiert werden und zwar so, daß jeder Grundbesitzer nicht drei, sondern nur eine Grundstücker erhalte. Dann müsse die Gemeinde eine entsprechend große Hutweide sich beschaffen und empfahl ihr in dieser Richtung das Vorgehen der Gemeinde Tatisch. Auch diese habe gegenwärtig keine entsprechend große Hutweide. Sie habe sich aber aus einem Kreditinstitute 80000 K geborgt und damit eine Hutweide gekauft. Das, was Tatisch getan, könne auch Großschogen tun. Die neudurchzuführende Kommassation würde nicht zu viel kosten, da die Gemeinde staatliche Unterstützungen hiezu erhalten werde.

Mit dem Bewußtsein, daß vielleicht nirgends eine so fruchtbare Wanderversammlung abgehalten worden sei wie gerade diesmal in Großschogen, verließ die Versammlung das Gotteshaus.

Im gastfreundlichen Pfarrhause erwartete eine kleine Anzahl die Mitglieder der Bezirksversammlung, die von ganz kurzer Dauer war, da der Abend herangerückt war und zur Heimreise mahnte.

Auszug aus dem Komitatsamtsblatt Nr. 40.

7031—1910. Viz. Vizegepansverordnung bezüglich Deckung der Kosten bei dem Bau und der Verwaltung der Gemeindegasse.

Verordnung bezüglich Verwendung befähigter Betrauter seitens des Unternehmers bei öffentlichen Bauten.

Nr. 41.

Der Gassenverkauf der Zeitungsblätter: A Nap, Polgar, Budapest, Kis-Ujsag, A Rep, Enye be jo und Est wurde bewilligt.

Viehkrankheiten.

Milzbrand: Magyarnemegye, Szuplaj.
Wut: Nagysajo, Nagyilva, Olahnemeti.

Schafpocken: Alsobebes, Ardany, Borgoprund, Kisbudaf, Galacz, Gledeny, Majer, Masod, Monor, Uradna, Romanbudaf, Tacs, Tohat, Uradna.

Pferdekrähe: Magura.
Schweinepest: Biffos, Magyarnemegye.
Maul- und Klauenseuche: Aldorf, Alsoborgo, Bestercze, Borgoprund, Jod, Drosbörzo und Pintal.

Wegen Schafpocken ist die Einfuhr von Schafen aus dem Jader und Uradnaer Bezirke und aus Bestercze, sowie wegen Maul- und Klauenseuche die Einfuhr von Spalthuser aus dem Jader Bezirk und Bestercze nach Oesterreich verboten. Viehmarkt in Bestercze und Borgoprund darf nur mit Pferden gehalten werden.

Wegen Maul- und Klauenseuche ist die Einfuhr von Spalthuser aus dem Kimpolunger und Radauzer Bezirk verboten.

Estras din foaia oficioasă comitatensă nr. 40.

Ordinațiunea in cauza acoperirei tangentelor prelimitate ca spese a sustinerii drumurilor vicinale.

Nr. 41.

Ordinațiunea vicecomitelui pentru impiedecarea lătrirei boalei de gură și unghii.

Ordinațiunea in cauza conscripției poporului cu finea anului 1910.

Concesiunea de a se vinde pe strade foile Nap, Polgar, Budapest, Kis Ujsag, Enye be jo și Est.

Comuna Majer dă in arindă dreptul de vinat.

Targuri in Bistrită și Borgoprund numai cu cai se tin.

Nr. 42.

Ordinațiunea in cauza boalei de gură și unghii.

In Borgoprund se află prins un mănz străin, orb de ochiul drept, ear in Majer un cal străin.

Comuna Sângeorgiu-l-săsesc vinde 1200 m³ de lemne de foc.

Comuna Gaureni publică licitație nouă pentru vinderea de pădure.

Boale de vite. Boală de splină: in Nimiegea ung. și pe Persa. Turbă: in Ilva-mare și Minthiul rom. Varsat de oi: in Sebesul de jos, Ardan, Borgoprund, Budus, Galat, Gledin, Lechința, Maier, Mocod, Monor, Rodna-veche, Budacul rom., Tacs, Tăure și Rodna-nouă (pe Suchard). Răie de cai: in Măgura. Ciumă de porci: in Bichigiu și Nimiegea-ung. Tăciune: in Herina. Boală de gură și unghii: Aldorf, Borgo-joseni, Borgoprund, Borgo-Rus, Bistrită, Jod, Pintic, Șomfaleu și Szászbongard.

Tagesnachrichten.

Gottesdienst. Heute Sonntag, den 23. Oktober 1. J., predigt in der ev. Stadtpfarrkirche im Hauptgottesdienst Stadtprediger Wilhelm Arz. Amtswoche hat Stadtprediger Martin Budaker.

Vortragsabend. Die jährliche Schriftstellerin Regina Ziegler wird anfangs November in Bistritz einen Vortragsabend veranstalten, in dem uns die mit dem Schillerpreis ausgezeichnete Dichterin mit dem Schönsten aus dem reichen Kraus ihrer Poesien bekannt machen wird. Näheres darüber wird demnächst veröffentlicht werden.

Für die Novemberversammlungen des Geschworenengerichtes sind folgende Herren aus Bistritz und Umgebung als Geschworene bestimmt worden: Müller Nathaniel, Wirtshock Wilhelm, Adam Otto, Fleischer Johann, Langenhan Josef, Franchy Josef, Batsch Karl, Vertess Andreas, Szekely Karl, Theil Georg, Resitzky Franz, Harner Arnold, Regius Johann, Sadler Friedrich, Onigas Basul, Dabrich Michael (Heidendorf), Gresi Michael (Tatisch), Alberti Richard, Dembof Karl, Kelemen Karl, Besu Pal (Borgoprund), Sturm Friedrich, Drenoi Gustav, Belteat Aurel, Klein Adolf, Eichner Albert, Zweig Hermann, Thomae Karl, Binder Albert, Göckler Gustav. Zu Ergänzungsgliedern: Fritsch Josef, Lehrad Karl, Reich Josef, Messinger Ludwig, Pipa Gustav, Gergely Alexander, Timar Franz, Kisch Oskar, Paulas Josef, Neubörfer Wilhelm.

Die Geschworenengerichtsverhandlungen werden am 7., 8., 9., 10. und 11. November abgehalten. Es werden vorgeführt werden: am 7. November Daibufat Zacharia aus Utradna wegen Mord, am 8. November Wlaski Ilie aus Borgo-Rus wegen Mord, am 9. November Spermezan Janos wegen Mord, am 10. November Pop Larjun et Genossen wegen Raub und am 11. November Popp Nikolaus wegen Brandlegung.

Selbstmord. Samuel Wiese, Landwirt und Fuhrmann der Unteren Vorstadt, versuchte Sonnabend, den 15. Oktober, sich durch einen Schuss das Leben zu nehmen, blieb aber am Leben und starb infolge einer schweren Verletzung erst Montag, den 17. Oktober.

Die Herbstkongregationsfeier des Bistritzer-Nafoder Komitates findet Donnerstag, den 27. Oktober statt. Die Tagesordnung enthält 163 Gegenstände. In dieser Versammlung werden Bezirksdechant Daniel Eckaller und Gymnasialdirektor Georg Fischer durch den Herrn Obergepan mit dem Franz-Josef-Droden dekoriert werden.

Voranzeige. Eine in ganz Ungarn gefeierte Klaviervirtuosin beabsichtigt Dienstag, den 8. November, im großen Saale des Gewerbevereinshauses ein Konzert zu geben. Es

ist dies Fräulein Lili Markus, eine Tochter des ehemaligen Budapest Oberbürgermeisters Markus. Indem wir alle Musikliebhaber auf diese Produktion aufmerksam machen, behalten wir uns vor, in einer der nächsten Nummern das Programm und alles Nähere über diese Kunstvorstellung unseren Lesern bekannt zu geben.

Erst dem die Automobile auch die Straßen unseres Komitates befahren, hört man häufig davon sprechen, daß durch das Scheitern der Pferde kleinere und größere Unfälle entstehen. Diese Unfälle sollen aber vornehmlich aus dem Grunde entstehen, weil unsere Landleute nicht wissen, was sie zu tun haben, wenn ihnen ein Automobil auf der Straße begegnet. Statt die Pferde ihres Wagens im Schritt weitergehen zu lassen, steigen sie entweder vom Wagen und stellen sich, die Spitze der Deichsel in den Händen, vor die Pferde, oder sie bleiben auf dem Wagen sitzen und reifen ihre Pferde mit den Zügeln so sehr zurück, daß diese infolge dieser Mißhandlung scheitern werden und Reißhaus nehmen. Es wäre höchst wünschenswert, wenn die Herren Notäre und Richter die Landleute aufklären und belehren sollten, was sie zu tun hätten, wenn ihnen Automobile auf der Straße begegnen.

Mostpreise. Der Lechnitzer Kirchenwein ist zu 5 Kronen 60 Heller per Eimer verkauft worden.

Eintragungen beim Staats-Matriselamte in der Zeit vom 14. bis 20. Oktober 1910.

Geburtsfälle: 3.
Todesfälle:

Kesselföki Matyhenyi Gyula, k. u. Oberförster i. P., 65 Jahre, röm.-kath.

Weber geb. Graffi Maria, 37 Jahre, ev.-luth.

Wies Samuel, Fiakerer, 52 Jahre, ev.-luth.

Moldovan Paraskeva, Tagelöhnerin, 82 Jahre, griech.-kath.

Nagy Jren, 1 1/2 Jahre, röm.-kath.

Weiß Johani, Landmann, 65 Jahre, ev.-luth.

Trauerungen:
Jakob Jitvan und Schiffbauer Jda.

Aufgebote:
Bedenas George und Rus Anna.

Tentisan Juon und Arpaioan Frosina.

Dakfal Rudolf und Grünberg Szara Jani.

Aus Amerika durch die Luft nach Europa.

Seit dem Versuch Andrees, mittelst Luftballon den Nordpol zu erreichen, den der waghalsige Mann bekanntlich mit dem Leben bezahlte, hat man in den Zeitungen manches verwegene, ja all zu verwegene Unternehmen auf dem Gebiete der Luftschiffahrt gelesen, aber bis jetzt reicht noch keines an den abenteuerlichen Versuch heran, welchen soeben ein Amerikaner namens Wellmann unternommen hat. Ueber den Ozean, d. h. das große Weltmeer, will er mit einem Luftschiff aus Amerika nach Europa kommen. Es ist in der Tat ein äußerst gewagtes und kühnes Unternehmen! Nur schade, daß seine Durchführbarkeit allenthalben bezweifelt wird. Am Sonnabend morgen, den 15. Oktober, stieg der Luftschiffer Wellmann um 8 Uhr in sein Luftschiff, wozu ihm noch 5 Personen folgten. Zwei, drei Tage ging die Reise unter äußerst kritischen Verhältnissen fort, dann aber mußte der kühne Luftschiffer auf dem amerikanischen Dampfer „Trent“ Rettung suchen. Ein drahtloses Telegramm meldet einem amerikanischen Blatt vom 18. Oktober: daß Wellmann und die übrige Bemannung des Luftschiffes „America“ um 5 Uhr früh an Bord genommen worden sei. Und damit hat das kühne Unternehmen vorläufig seinen Abschluß gefunden.

Kundmachung. Am 9. d. Mts. ist im Schullerwalde ein dunkler Leberzieher mit Sammitragen in Verlust geraten. Der Finder wird aufgefordert, denselben bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen binnen 8 Tagen hieramts zu übergeben. Bestercze, am 13. Oktober 1910. Gyirt, Polizeihauptmann.

Am 6. d. Mts. wurde ein Ohrgehänge gefunden, welches der Eigentümer hieramts übernehmen kann. Bestercze, am 14. Oktober 1910. Gyirt, Polizeihauptmann.

Am 13. d. Mts. wurde ein Wertbeimtschlüssel gefunden, welchen der Eigentümer hieramts übernehmen kann. Bestercze, am 14. Oktober 1910. Gyirt, Polizeihauptmann.

Luccheni, der mit ruchloser Hand vor zwölf Jahren dem Leben seiner unvergesslichen Königin Elisabeth ein jähes Ende bereitere, hat sich, vom Wahnsinn befallen, am Montag in seiner Zelle erhängt.

Volksbewegung in Siebenbürgen. Der „Atlas“ berichtet: Nach einem jetzt erschienenen Ausweis haben die Sachjen in Siebenbürgen die Auswanderungsfrage recht gründlich gelöst. Im Jahre 1909 sind 1820 Personen ausgewandert und fast ebensoviele zurückgekommen. Da die Leute ziemlich viel Geld zurückbringen, bedeutet also die jährliche Auswanderung keinen Verlust an Menschen und einen sehr beträchtlichen Gewinn an Vermögen.

Waiseneinwanderer in Amerika. In Kanada bilden eine besondere Art von Einwanderern arme und verwahrloste Kinder aus Europa. Dieselben werden von humanitären und religiösen Vereinigungen aus europäischen Waisenhäusern und Industriestädten nach Kanada gesendet und dort Farmerfamilien überwiesen. Während der letzten fünf Jahre sind beinahe 60000 solcher jugendlicher europäischer Auswanderer nach Kanada gebracht worden.

Tropische Hitze in Unteritalien. In Sizilien und Unteritalien herrscht, wie aus Rom gemeldet wird, zurzeit ein afrikanischer Samum, der das Thermometer bis zu fünfunddreißig Grad emportrieb. Die übergroße Hitze richtet überall großen Schaden an. Auch in Rom herrscht eine fast sommerliche Temperatur.

Ihre Gesundheit erhalten Sie! Ihre Schwäche und Schmerzen verschwinden, Ihre Augen, Nerven, Muskeln, Sehnen werden kräftig, Ihr Schlaf gesund, Ihr allgemeines Wohlbefinden stellt sich rasch ein, wenn Sie Feller's „Essenfluid“ benützen. Probedugend 5 Kronen franco. Erzeuger nur

Apotheker Keller in Stubica, Zentrale Nr. 123 (Agrar-Komitat).

Der Klub der lustigen alten Damen. In Los Angeles in Kalifornien ist unter dem obigen Titel ein neuer Damenklub gegründet worden.

Die Stimme des Gewissens. Unter dieser Spitzmarke bringt das "N. West Journal" folgende Nachricht: Im Tempel im Drey'schen Hause ereignete sich am gestrigen Veröhnungstage, dem heiligsten Festtage der Israeliten, eine erschütternde Szene.

Ein englisches Loblied auf deutsches Wesen. Eine begeisterte Verehrerin Deutschlands ist eine Engländerin, Miss Wylie, die in einem lobenden erschienenen Buche "Mein deutsches Jahr" ihre Erlebnisse und Beobachtungen während eines längeren Aufenthaltes in Deutschland schildert.

ihre Stellung gebührend zu repräsentieren. Überall ist die Frau eine unbezahlte Haushälterin, und doch — sie hat wirklich ihren Lohn.

Die Deportierten. In Chicago besteht ein Hotel, das seinesgleichen auf der Welt nicht haben dürfte. Der Eigentümer trägt einen der vornehmsten Namen Englands und war in seiner Jugend Offizier in der Londoner Garderegiment.

Advertisement for "Din Wulst" hair cream, featuring a woman washing her hair and text describing the product's benefits for hair care.

Zahl D: 16-10.

Rundmachung. Der Tefendorfer Warenmarkt wird heuer nicht am 5. Nov., sondern Montag, am 7. November abgehalten.

Die Gemeindevorsteherung. Tefendorf, am 10. Oktober 1910. Hoffmann, Johann Wagner, Gemeindevorstand.

In der Beutlergasse ist eine Hofwohnung, bestehend aus drei Zimmern, per 1. November zu vermieten.

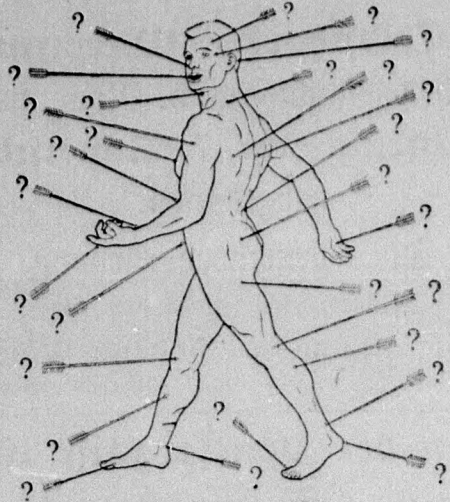
Advertisement for "LE GRIFFON" cigarettes, highlighting the quality of the paper and filters.

Advertisement for "Bauernbund" (Farmers' League) magazine, describing its political and agricultural content.

Advertisement for "10.000.000 korona törlesztéses jelzálogkölcson" (mortgage loan), detailing terms and conditions.

Advertisement for "Peru Tannin Wasser" (Peru Tannin Water) hair care product, featuring an image of a woman and descriptive text.

Schmerzt Sie



was?

So benutzen Sie Fellers Elsafluid und Fellers Elsapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica, Zentrale Nr. 123 (Agrar Komitat).

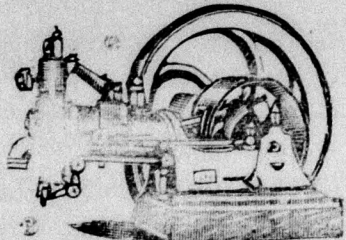
I. Fellers ausgezeichnetes «Elsafluid», welches, wie wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreissen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Lähmung, Angenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Elsafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halsschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Echt nur, wenn jede Flasche den Namen Fellers trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.

II. Wir wollen Ihnen auch sagen, dass Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Übelkeiten, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden u. gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benutzen Fellers abführende Rhabarber-Elsapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und adressiere deutlich an 182 4-25 E. V. Feller Hofapotheker in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agrar Komitat).

Dresdner Motorenfabrik A.G.

Deutschlands älteste und grösste Motorenfabrik



liefert die in Fachkreisen bestbekanntesten Benzin-, Rohöl-, Gas-, Petroleum-Motore und Lokomobile so auch Sauggasmotore.

Überraschende Neuheit

Universal-Sauggasgenerator

Betriebskosten per Stunde und Pferdekraft bloss ca. 1 Heller. Generalvertreter 193 (2-26).

Ignác Gellért & Comp.

Budapest, Teréz-körút 41. — Telefon 12-91. Weitgehende Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen.

Prüfungen

Die für Baumeister, Maurer, Steinmetze und Zimmerleute erforderlichen gesetzlichen Kenntnisse können durch die technisch-theoretischen Vorbereitungskurse in 3-400 Unterrichtsstunden unter Garantie der Diplomerreichung erlernt werden. Unterrichts- und Prüfungssprachen sind Deutsch, Ungarisch, Kroatisch und Serbisch. Über Arbeiten, die schwer auszuführen sind, wird in jedem Falle Auskunft erteilt. — Näheres und Programm mittels Retourmarke durch

Ingenieur und Architekt FRANZ WORUDA in Peterwardein bei Ujvidék.

Spediteur J. D. Klein

in Budapest

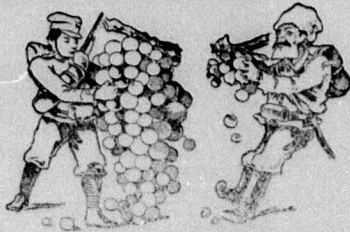
129 15-26

empfiehlt seinen Sammelwagen-Verkehr.

„Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, hässlichen

Gesichtsausschlag

Schon nach häufigem Gebrauche von Zunder's Patent-Medizinalseife war der Erfolg augenfällig. Die Pusteln trockneten ein und es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stücken war meine Haut vollständig rein. P. N. in Crefeld. 3 Stück K 1.— (15%ig) u. K 2.50 (35%ig härteste Form). Dazugehörige Zunder-Creme K 1.25 und K 2.50, ferner Zunder-Seife (mild) K 1 und K 2.50. 41. (6) 4 In Bistritz echt bei Karl W. Müller, Apotheke „Zur Krone“



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- und Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein, in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekante:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **Fr. CASPARI.**

Mediasch, Nr. 66 (Siebenbürgen).

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Heile die Trunksucht,

ehe der Trunksüchtige das Gesetz verletzt.

Rette ihn, ehe der Alkohol seiner Gesundheit, Arbeitslust und Vermögen zerstört hat, oder ehe der Tod die Rettung unmöglich gemacht hat.

Alkolin ist ein Surrogat für Alkohol und bewirkt, dass der Trunksüchtige geistige Getränke verschmecken wird. Alkolin ist vollkommen unschädlich und wirkt so intensiv, dass auch stark trunksüchtige Personen einen Rückfall niemals bekommen.

Alkolin ist das neueste, was die Wissenschaft in dieser Beziehung hervorgebracht hat, und hat derselbe bereits Tausende von Menschen aus der Not, dem Blend und Ruin errettet. Alkolin ist ein leicht lösliches Präparat, das z. B. die Hausfrau ihrem Gatten im Morgengetränk geben kann, ohne dass er das geringste davon merkt. In den meisten Fällen versteht der Betreffende gar nicht, weshalb er plötzlich Spiritus nicht vertragen kann, sondern glaubt, dass der übertriebene Genuss davon der Grund dazu sein wird, wie man oft eine gewisse Speise verabscheuen kann, wenn man dieselbe zu oft genossen hat.

Alkolin sollte jeder Vater seinem Sohne, dem Studenten geben, ehe er beim Examen durchfällt; wenn er dem Trunken auch nicht besonders ergeben ist, so schwächt der Alkohol dennoch sein Gehirn. Ueberhaupt sollte ein jeder, der nicht willenskräftig genug ist, sich dem Genuss geistiger Getränke zu enthalten, eine Dose Alkolin einnehmen. Selbiges ist völlig unschädlich. Der Betreffende konserviert dadurch seine Gesundheit, und erspart sehr vieles Geld, das sonst zu Wein, Bier, Braumwein oder Liqueur verwendet worden wäre.

Das Alkolin-Präparat kostet 10 Kronen und wird versandt gegen Vorauszahlung oder gegen Nachnahme nur durch:

Alkolin-Institut, Kopenhagen 1871 Dänemark.

Briefe sind mit 25 h. Postkarten mit 10 h zu frankieren.

Anchor logo: Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Verlag für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Entzündungen** angewendet wird.

Warnung. Minderverwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Häntler** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Dorst, Apotheker in Budapest.** Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat. Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

CAMIS & STOCK

Barcola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung und plombiert jede Flasche.

Überall zu haben

wende sich jedermann, der Wert auf prima sortenreines Material legt.

NACH NAGYENYED UNGARN

OBSTBÄUME

REBENVEREDLUNGEN

(Prachware)

Europäische u. amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben. Behälter der Hauptart auf Vorlangen gratis.

FISCHER & COMP

BAUM-UND REBENHÄNDLER

Merken Sie sich genau, dass das

PATHEPHON

die beste und vollkommenste Sprechmaschine ist, die es gibt.

Spielt ohne Nadel u. zerkratzt u. verdirbt die Platten nicht. Bestehen Sie ausdrücklich beim Händler darauf, dass er Ihnen ein Pathephon ohne Nadel vorspielt.

Alleiniges Fabrikat der Weltfirma

PATHE FRÈRES, PARIS

Bei allen besseren Händlern zu haben.

Cataloge gratis und franco.

Herrliche ungarische Neuaufnahmen.

PATHE FRÈRES

WIEN, I., KOLOWRAT-RING 9

Paris, London, Wien, Berlin, Moskau, St. Petersburg, Odessa, Brüssel, Amsterdam, Barcelona, Mailand, Lissabon, Bombay, Calcutta, Singapore, Shanghai, Tokio etc.